

Lexi217

# **Eine Entscheidung verändert ihr Leben**



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Phoebe Garcia(OC). Sie muss ihre Freunde verlassen und nach England ziehen. Sie hat das Schlimmste erwartet, doch hätte sie nicht damit gerechnet schon bald ein paar Familiengeheimnisse zu lüften und natürlich darf in einem typischen Teenieleben kein Liebeskummer fehlen. Fred Weasley, den größten Chaoten aller Zeiten oder León Parodi (OC) ihren besten Freund seit dem Kindergarten. Für wen wird sie sich wohl entscheiden?

## Vorwort

Mein Name ist Phoebe Garcia.

Ich lebe zusammen mit meinem Vater Samuel, unserer Haushaltshilfe Andrea und Daddys Assistenten Raúl in Argentinien. Um genau zu sein in Buenos Aires. Eigentlich bin ich ein ganz normales 15 jähriges Mädchen, naja abgesehen von der Tatsache, dass ich eine Hexe bin und meine Schule seit 4 Jahren mit meinen besten Freunden León, Andrés und Napo unsicher mache. Mein Leben war eigentlich nahezu perfekt, nur habe ich meine leiblichen Eltern nie kennengelernt. Mit drei Jahren hat mich das Aurorenpaar Samuel und Adriana Garcia in England adoptiert. Nachdem meine Mutter gestorben ist bin ich mit meinem Vater nach Buenos Aires gezogen. Meine richtige Mutter ist bei meiner Geburt gestorben und mein richtiger Vater... naja was mit ihm passiert ist weiß ich nicht. So das wars erst mal. Jetzt lest die Geschichte meines Lebens^^

# Inhaltsverzeichnis

1. Ein unerwarteter Anruf
2. Klärendes Gespräch
3. Die Beichte
4. Der Umzug

## Ein unerwarteter Anruf

Und mal wieder sitze ich in diesem Muggelcafé und warte auf meine besten Freunde. Ich weiß die drei sind Jungs, aber sie können doch trotzdem pünktlich kommen! Zum gefühlten hundersten Mal schaue ich auf die Uhr. 14:27 Uhr. Um 14 Uhr waren wir verabredet. Genervt stöhne ich auf. Das kann doch nicht war sein! Plötzlich legen sich zwei große, raue Hände auf meine Augen. Vor Schreck schreie ich leise auf, als plötzlich ein warmer Atem mein rechtes Ohr streift. "Wer bin ich?" fragt mich die Stimme, die ich unter tausenden wieder erkennen würde. Eine angenehme Gänsehaut breitet sich auf meinem Körper aus. Ja ich gebe zu. Seit drei Jahren bin ich in meinen besten Freund verliebt, aber in mir sieht er sowieso nicht mehr als seine beste Freundin. Seine Prinzessin. Seine kleine Schwester, die er vor allem und jedem beschützen muss. "Du bist der, der ne halbe Stunde zu spät ist, León!" antworte ich genervt "Tut uns leid Prinzessin, aber wir wurden aufgehalten." hörte ich nun auch Napo neben mir sagen. Natürlich!! Sie wurden 'aufgehalten'. "Was wars diesmal? Musstet ihr Napos nicht vorhandenen Garten entnommen? Uh.. Nein warte ich habs! León, dich hat bestimmt ein Grindeloh in der Badewanne angegriffen."

Ja, ich kanns nicht leiden wenn man mich warten lässt und das wissen sie eigentlich auch ganz genau! "Wir machen es wieder gut. Versprochen!" Jaja das sagen sie jedes Mal. Und jedes Mal kann ich ihnen nicht lange böse sein. Schon spüre ich ein Kuss auf der Stirn, einen auf der linken Wange und einen auf der rech..... moment mal! Da fehlt einer!! "Hey Jungs wo ist Andrés?" frage ich sie. Sonst sind die drei doch unzertrennlich?!?! "Morgen ist Vollmond. Schon vergessen?" Ach ja... in der Woche vor dem Vollmond muss Andrés ja immer täglich eine Tasse des Wolfsbanntrankes trinken, damit er sich nicht in eine blutrünstige Bestie verwandelt. Naja verwandeln tut er sich trotzdem, aber er behält wenigstens sein menschliches Bewusstsein, sodass wir ihn immer in unserer Animagusgestalt begleiten können. Danke Damocles Belby, dass du den Wolfsbanntrank entwickelt hast!!! Bloß blöd, dass das Zeug widerlich schmeckt und Zucker es wirkungslos macht. Naja... Daddy sagt immer: 'Medizin soll helfen und nicht schmecken!' "Phoebe? Hörst du mir überhaupt zu???" holt Napo mich aus meinem Gedankengang. "Äh was???" ja sehr intelligente Antwort. "Ich hab dich gefragt was wir jetzt machen wollen?" wiederholt Napo sich. "Quidditch geht ja schlecht. Andrés fällt weg, Federico und Marco sind im Urlaub und Diego betrachtet wahrscheinlich grad sein Spiegelbild und redet sich selbst ein wie toll er doch is." Warum is Diego überhaupt in der Quidditchmannschaft? Wir würden bestimmt auch nen anderen Hüter finden. Aber Napo hat recht. Wir sollten unbedingt mal wieder trainieren, wenn wir eine Mannschaft bleiben wollen. Ich spiele zusammen mit Andrés und Marco als Jäger. Napo is der Sucher und León und Federico sind Treiber. Naja und Diego, der spielt als Hüter. "Wie wärs wenn wir reiten gehen?" frage ich in die Runde. Ein Lächeln stiehlt sich auf meine Lippen, als Napo und León synchron seufzen. Jaja, reiten... da spricht wohl das Mädchen in mir. "Ach komm schon Prinzessin. Reiten?!?! Nich schon wieder. Und jetzt komm mir nicht wieder mit: 'Ich hab Prince aber schon soooooo lange nich mehr gesehen'. Wir waren Vorgestern erst bei ihm. Lass uns mal wieder ein Song schreiben. In meinem Kopf schwirren tausende Ideen." unruhig zappelt er auf seinem Stuhl hin und her. Jaaaa wenns um Musik geht is er wieder ein kleines Kind. Ich ziehe einen Schmollmund, da ich eigentlich zu meinem Pferd wollte und schon schaltet sich Napo auch mit ein. "Komm schon! Wir können zu Andrés gehen, dann ist er nich ganz so allein." Und wie auf Kommando fingen beide an zu grinsen, da sie meine Antwort schon wussten. "Na schön." gebe ich mich geschlagen. "Aber nur, weil es Andrés grade so scheiße geht." füge ich hinzu. Grade als wir aufstehen und gehen wollen klingelt mein Handy. Als ich sehe wer mich da anruft gehe ich ohne zu zögern ran. "Hallo?" "Phoebe? Wo bist du?" ertönt die Stimme meines Vaters. "Na mit Napo und León im Café, wo sonst?" Ich schaue meine beiden Freunde an und blicke in irritierte Gesichter. Normalerweise ruft mich Daddy nie an wenn ich unterwegs bin. Nur wenn es wirklich, wirklich wichtig ist. "Kommst du bitte nach Hause? Ich muss dir etwas Dringendes erzählen." Wie bitte?!?! Ich soll jetzt den ganzen Weg wieder nach Hause latschen, nur weil er mir was erzählen will? "Kannst du mir das nicht jetzt sagen?" In meiner Stimme liegt ein klitzekleiner Hoffnungsschimmer, doch nicht heim zu müssen. "Phoebe Garcia du kommst SOFORT nach Hause!" Uh... da ist aber einer wieder gut gelaunt. Wahrscheinlich versucht Grandma ihn wieder zu verkuppeln. Das macht sie ständig seit Mums Tod. "Ja ok... ich bin gleich da." Und schon hab ich aufgelegt. Was ist so wichtig, dass er es mir nicht am Handy sagen kann?!?! Mit einem schmollenden Gesichtsausdruck drehe ich mich zu den Jungs. Mir ist garnicht aufgefallen, dass ich beim telefonieren

aufgestanden bin... "Sorry Leute, aber mein Vater will, dass ich nach Hause komme" "Wasn schlos?" schmatzt Napo, der sich grad nen Stück Pflaumenkuchen bestellt hat und unwillkürlich muss ich grinsen.

# Klärendes Gespräch

Samuel's/Phoebe's Vaters Sicht

Ich glaubs nicht! Sie hat einfach aufgelegt!!! "Sie hätten es ihr schon früher sagen sollen, Señor." ertönt die Stimme unserer Haushälterin Andrea aus der Küche. Na toll! Sie hat das gesamte Gespräch mitgehört. Dann dauert es auch nicht mehr lange bis der Rest des Hauses davon Wind bekommt. Genervt lasse ich mich aufs Sofa fallen. Ich glaube ich lege mir doch einen Hauselfen zu, die haben ne Menge Vorteile:

1.Sie verbreiten keine Gerüchte, wie Andrea.

2.Sie fangen nicht beim kochen an zu singen, wie Andrea und

3. fällt mir grade nicht ein. Hmm... Aber ich glaube ich könnte sie nicht entlassen. Sie gehört zur Familie, genauso wie Raúl. Raúl! Er weiß wie ich es Phoebe beibringen soll, dass wir umziehen. "RAUS AUS MEINER KÜCHE!" schreit Andrea mit voller Kraft. Ich springe vom Sofa auf, gehe in die Küche und was sehe ich? Raúl, der sich mal wieder am Kuchen von Andrea zu schaffen macht. Momentmal Kuchen?!?! "Andrea, warum hast du denn jetzt schon wieder einen Kuchen gebacken?" Ihre Kuchen sind göttlich, aber das is heute schon der Dritte! "Ganz einfach. Das ist der Lieblingskuchen der kleinen Señorita. Sie wird ihn brauchen, wenn sie es erfährt!" "Wenn sie was erfährt?" Was hab ich gesagt. Schon weiß es der Rest des Hauses. "Och weißt Raúl... der werte Señor Samuel hat Phoebe noch nicht erzählt, dass wir nach England ziehen und der Umzug ist ja schon in zwei Tagen" "WAAAAS?!?!?" keiner von uns hat gemerkt, dass Phoebe in der Tür steht.

--Phoebes Sicht--

Was zur HÖLLE?!?! Umziehen??? In zwei Tagen?!?!?!? "Bitte sag mir, dass das nich dein Ernst ist!" Wutentbrannt gehe ich auf meinen Vater zu. "Ich habe ihren Lieblingskuchen gebacken, Señorita." versucht Andrea, leicht panisch, die Situation zu retten. Sie weiß, dass wenn ich wütend werde oft Dinge in die Luft fliegen. Und jetzt grade bin ich SEHR WÜTEND!!!! "Phoebe jetzt beruhige dich bitte! Ich wollte es dir die ganze Zeit sagen, aber es gab irgendwie keinen passenden Moment" Och.... er hat keinen passenden Moment gefunden, um mein Leben zu zerstören! "Warum ziehen wir überhaupt um???" schreie ich nun völlig außer Kontrolle, da mir jetzt erst bewusst wird wo England überhaupt ist. Europa. Von Amerika nach Europa... "Ich wurde versetzt." flüstert Dad leise und schnell, wahrscheinlich in der Hoffnung, dass ich nicht noch wütender werde, als ich eh schon bin. Sehr viel bringt es ihm jedoch nicht. "VERSETZT??? VERSETZT?!?!?" Die Lampe über dem Küchentresen fängt an zu flackern, die Schränke springen auf, die Teller zerschellen am Boden und das Fenster über dem Waschbecken zerspringt in tausend Stücke. "Phoebe, bitte beruhige dich!" schaltet sich Raúl jetzt mit sanfter Stimme ein. Das soll mich wahrscheinlich besänftigen und irgendwie funktioniert das auch. Wie macht er das immer???

--Samuels Sicht--

Man sieht Phoebe an, dass sie grade in ihrem Inneren einen Kampf ausfechtet. Auf der einen Seite ist sie furchtbar sauer auf mich und auf der anderen Seite wünscht sie sich mal etwas anderes, als Buenos Aires zu sehen. "Gibt es hier keine bösen Zauberer mehr, die du einbuchen kannst oder warum schieben die dich ab?" fragt sie mich jetzt schon leiser, doch noch immer liegt Wut in ihrer Stimme. "Können wir das im Wohnzimmer klären?" ich schaue zu Raúl und Andrea, die grade alles reparieren, was Phoebe gesprengt hat. Sie nickt nur leicht, folgt mir aus der Küche und lässt sich neben mir auf der Couch nieder. "Also..." beginne ich meine Rede "das englische Zaubereiministerium hat mich angefordert. Weißt du England hat im Moment eine Menge Probleme. Unter anderem ist ein Massenmörder aus dem Gefängnis Azkaban geflohen. Die Auroren finden ihn einfach nicht und können jede Hand gebrauchen die sie kriegen können. Außerdem wird dir England gefallen. Dort wirst du nach Hogwarts gehen. Das ist eine der besten Schulen, die es gibt und der Schulleiter Albus Dumbledore persönlich hat nach dir verlangt, als er von deinen Fähigkeiten gehört hat. Dort können sie dir zeigen sie richtig einzusetzen. "

Wie, Dumbledore weiß von meinen Fähigkeiten? Ich war noch nie in England, geschweige denn in Hogwarts! "Dumbledore weiß davon?" frage ich meinen Vater verblüfft. Ist ja jetzt nicht so, dass ich schon mal nen Denkmal oder so gesprengt hätte. Es waren eigentlich immer nur kleine Dinge, als ich sauer war und manchmal, wenn ich mein Zauberstab nicht dabei habe kann ich auch ohne ihn zaubern, aber das ist wirklich äußerst selten. Es gelingt nur, wenn ich total entspannt bin und mich hundertprozentig auf das konzentriere was ich bezwecken will. "Der Professor hat mir einen Brief geschrieben. In diesem hat er mir erzählt, dass er schon sehr lange nach die gesucht hat..." Waaas?!?! Hat der keine Hobbys? Krasser Stalker! "...deine Mutter ging auch nach Hogwarts und hatte die selben Kräfte wie du. Dumbledore war der Annahme, dass du das selbe kannst wie sie und da hatte er ja nicht ganz unrecht." Dumbledore kannte meine Mutter? Vielleicht kann er mir mehr über meine richtigen Eltern erzählen, als Dad. Aber ich kann doch nicht einfach mein Leben hier in Argentinien aufgeben! "Okay, nehmen wir mal an wir ziehen nach England und das heißt nicht, dass ich die Idee gut heiße, aber halt nur mal angenommen wir machen es, was ist dann mit meinen Freunden, Prince und dem Haus???" An diesem Haus hängen so viele Erinnerungen, ich habe meine ganze Kindheit hier verbracht. Wir können es doch nicht einfach verschachern!

"Keine Sorge! " beruhigt mich mein Vater. "Das Haus werden wir natürlich behalten. Ich habe ein Haus in England gekauft, zusammen mit einem großen Stück Land, das heißt es ist genug Platz für Prince und deine Freunde....naja, die kannst du doch in den Ferien besuchen und Briefe schreiben und so. Genau wie Lea." Ja... Lea Martínéz. Vor zwei Jahren ist sie auch nach England gezogen und geht, soweit ich weiß, auch nach Hogwarts. Sehr viel erzählt sie mir jedoch nicht über die Schule. Wenn sie mich in den Ferien besucht haben wir besseres zu tun als über die Schule zu labern. "Kann ich denn jetzt wieder gehen?" frage ich traurig. "Ich muss es noch den Jungs erzählen." Mein Vater nickt stumm. Langsam erhebe ich mich von der Couch. "Denk daran, dass du noch packen musst!" ruft mein Vater mir hinterher, doch das ignoriere ich einfach. Die letzten Tage will ich einfach nur mit meinen Freunden verbringen. Als ich die Tür zur Küche öffne, sehe ich noch, dass Andrea und Raúl schnell weiter in den Raum gehen. Wahrscheinlich haben sie an der Tür gelauscht. Ohne dass ich es merke stiehlt sich ein Lächeln auf meine Lippen, als ich die beiden beobachte, wie sie so tun als würden sie abwaschen, was Raúl erstens niemals freiwillig machen würde und Andrea zweitens dafür immer Magie benutzt. "Andrea? Kann ich mir ein Stück Kuchen nehmen?" "Natürlich! " lächelt sie erleichtert, da sie sieht, dass ich mich beruhigt habe. Mit meinem Schokokuchen in der Hand mache ich mich auf den Weg. Ich muss meinen Freunden immerhin noch die "frohe" Kunde überbringen.

# Die Beichte

--Leóns Sicht--

Gedankenverloren zupfe ich die Seiten meiner Gitarre. "Was glaubt ihr wollte Señor Garcia von Phoebe?" Napo und Andrés, die auf meinem Bett sitzen, zucken synchron mit den Schultern. "Keine Ahnung. Aber es muss ja ziemlich wichtig sein." Andrés stimmt Napo mit einem leichten Nicken zu. Das ist wahrscheinlich das einzigste was er noch zustande bringt, da er grade seinen Wolfsbanntank getrunken hat. Plötzlich piept mein Handy. Oh Gott... hoffentlich ist es nicht Lara. Sie geht mir schon seit Wochen auf die Nerven und checkt einfach nicht, dass ich nicht interessiert bin. Am besten ich lese die SMS erst garnich. "Willst du die Nachricht nicht lesen?" Kann Napo Gedanken lesen oder was? Seufzend greife ich nach meinem Handy. "Leute, die SMS is von Phoebe!" rufe ich erleichtert. Ich hab mir ehrlich gesagt schon ein wenig Sorgen gemacht. "Und??? Was schreibt sie???" Wow Andrés kann ja doch noch reden. "Sie fragt wo wir sind." schnell tippe ich die Antwort ein. Sie weiß ja wo ich wohne. Jetzt bin ich mal gespannt, was ihr Vater so Dringendes zu erzählen hatte.

--Phoebes Sicht--

Nun stehe ich hier. Geklingelt habe ich bereits, jetzt warte ich nur noch das einer mir die Tür öffnet. Schon höre ich Schritte hinter dem verschlossen Eingang. Die grüne Tür wird auf gemacht und ich schaue in Leóns Gesicht. "Hey Prinzessin." León grinst und zieht mich in seine Arme. "Hey." gebe ich nur von mir. Er packt meine Hand und zieht mich ins Haus, die Treppe hoch und in die zweite Tür rechts, direkt in sein Zimmer. Napo und Andrés sitzen auf dem Bett. Andrés mit einer Gitarre in der Hand und Napo pfeift irgendeine Melodie. Als sie mich erblicken fangen sie an zu grinsen. "Oh mann Süße! Du siehst ja noch schlimmer aus als ich." Andrés hat wahrscheinlich recht. Ich muss echt blass aussehen. Den ganzen Weg hierher hab ich mir überlegt, wie ich es ihnen beichten soll, doch zu einem Entschluss bin ich nicht gekommen. "Na dann erzähl mal! Was war jetzt so wichtig?" Ich setze mich mit aufs Bett und lege mein Kopf auf Andrés' Schulter, welcher gleich seinen Arm um mich legt. "Jetzt erzähl schon!" drängt mich nun auch Napo. Wo soll ich nur anfangen. Am besten ich mach es kurz und schmerzlos, wie die Muggel es so schön sagen. Ich hole einmal tief Luft und erzähle den Dreien genau das, was Daddy mir vor einer halben Stunde gesagt hat. Als ich ende, blicke ich in drei entsetzte Gesichter. "Bitte sag mir, dass das ein Scherz ist!" León schaut mich fassungslos an. "Nein, leider nicht." Meine Stimme ist so leise, dass man sie kaum hört, doch sie wissen was ich gesagt habe "Und was machen wir jetzt?" Andrés drückt mich noch näher an sich, als er merkt, dass ich den Tränen nahe bin. "Daddy meint wir sollen mit Briefen Kontakt halten und in den Ferien werde ich euch natürlich besuchen." Nun hat sich auch León auf dem Bett nieder gelassen und drückt mich ebenfalls fest an sich. "Das wars dann wohl mit dem unberechenbaren Quartett." "Red nicht so einen Schwachsinn Napo! Wir sind und bleiben die besten Freunde, nur weil Phoebe umzieht ändert sich nichts daran. Wir sollten versuchen das einfach positiv zu sehen!" León wischt eine Träne von meiner Wange und lächelt mich aufmunternd zu. "Ja ich denke du hast recht." Gerade so bringe ich ein Lächeln zustande. "Kommst du heute Nacht trotzdem mit? Fragt mich Andrés. Das hatte ich total vergessen. Heute war ja Vollmond. "Natürlich! Wir müssen die letzten Tage doch ausnutzen!" Ich schreibe meinem Vater eine SMS, dass ich heute bei León übernachtete und mein Zeug morgen packe. Danach blödeln wir noch eine Weile rum, singen zusammen und futtern Süßigkeiten. León sieht die ganze Zeit zwar äußerlich glücklich aus, ich sehe im aber an das auch er unendlich traurig ist. Naja aber wer weiß, vielleicht vergeht die Zeit in Hogwarts ja so schnell, sodass ich meine drei Chaoten schon bald wiedersche.



# Der Umzug

--Zeitsprung/Tag des Umzugs--

Noch elf Stunden... zwei Stunden sitze ich nun schon in diesem komischen Muggel-Ding. Hier ist aber bestimmt auch Magie im Spiel! Mir kann keiner erzählen, dass diese tonnenschwere Metallkiste fliegen kann! Plötzlich ertönt ein lautes Krachen und das Flugzeug fängt an zu wackeln. Panisch kralle ich mich mit meinen Fingernägeln in die Armlehnen des Sitzes. Ich bin zu jung zum sterben!!!! "Keine Sorge Phoebe! Das sind nur Turbulenzen. Das passiert öfter." versucht mein Vater mich zu beruhigen. Wieso können wir nicht einfach mit Flohpulver oder so reisen? Nein... da müssen wir hier den halben Tag in dieser Sardinenbüchse hocken und hoffen, dass wir nicht über dem Ozean abstürzen. Okay Phoebe, beruhig dich! Denk an was anderes! Denk an die letzten Tage mit León, Napo und Andrés. Denk daran, wie León deine alte Klasse zusammengetrommelt hat und wir zusammen gesungen haben, denk daran, dass du deine Freundin Lea in England wieder siehst und schneller, als ich mich versehen kann, schlafe ich auch schon ein. Erst ein leichtes Ruckeln an meiner Schulter lässt mich aus dem Land der Träume erwachen. Ich murmele irgendetwas unverständliches. Ich will einfach weiter schlafen!!! "Phoebe Schatz, wir sind da." Was jetzt schon? Wie vom Blitz getroffen bin ich auch schon hell wach. Ich schaue aus dem Fenster und was sehe ich? Regen... das fängt ja schon mal gut an. Ich strecke mich kurz und folge meinem Vater aus dem Flugzeug. Nach etlichen Kontrollen und stundenlangem Koffer suchen stehen wir vor dem Flughafen und warten auf Raúl. Er und Andrea sind schon gestern her gekommen, um das Haus vorzubereiten. Ah, da ist er ja schon!

--Kurzer Zeitsprung--

Und wieder sitze ich doof rum und warte, dass wir irgendwann irgendwo ankommen. "Raúl? Warum sind wir nicht einfach appariert?" Erst der stundenlange Flug, den wir zum Glück überlebt haben und jetzt diese endlose Fahrt mit dem Auto. "Mensch Phoebe, jetzt sei doch nicht so ungeduldig! Schau, da ist Ottery St. Catchpole. Hinter dem Muggeldorf liegt ein kleiner Berg, der Wieselkopf und auf dem Berg steht das Haus." Endlich!!! Noch 10 Minuten sitzen und ich wäre durchgedreht. Wir haben das Dorf verlassen und ich erblicke auf dem Berg unser Haus. Nein.... Haus ist untertrieben. Das ist ein Anwesen, aber kein Haus. "Dad... was ist das???" Ich glaube ich spinne. Das ist doch ein wenig übertrieben. "Unser Haus. Ich geb zu es ist ziemlich groß, aber es war ein richtiges Schnäppchen." Okay.... da bin ich jetzt mal gespannt. Das Auto kommt zum stehen und ich schwing mich aus der Tür. "WOW!" Das ist das einzigste was ich grade raus krieg. "Ah da sind sie ja endlich. Kommen Sie Señorita! Ich zeige ihnen ihr Zimmer." Langsam löse ich mich aus meiner Starre und folge Andrea ins Haus. "Sag mal Andrea, sind wir die einzigen, die auf dem Berg leben?" "Oh nein. Soweit ich weiß leben auf der anderen Seite noch die Familie Weasley und irgendwo in der Nähe noch zwei weitere Zaubererfamilien." Naja wenigstens wohnen dort Zauberer. Mittlerweile sind wir durch den Flur gelaufen und die Treppe in den ersten Stock hoch gestiegen. "Soooo... das ist ihr Zimmer. Ich war so frei und habe es schon ein wenig eingerichtet." sie stößt die Tür auf, schiebt mich hinein und geht wieder, mit der Begründung sie müsse noch Essen kochen. Na dann hab ich ja noch ein wenig Zeit um mich umzusehen. Ich laufe ein bisschen in meinem neuen Reich rum. Uii!! Ich hab ja mein eigenes Bad und... OMG! Ein Ankleidezimmer! Wie geil ist das denn? Vielleicht wird die Zeit hier ja doch nicht ganz so schlimm. "Phoebe, kommst du runter es gibt Essen!" Ich renne die Treppe runter und schaue mich um. Wo genau muss ich jetzt eigentlich hin. Bis jetzt hab ich nur den Flur und mein Zimmer gesehen. "Öhm.... Dad? Wo bist du?" rufe ich ins Nichts. Mein Dad steht plötzlich hinter mir und führt mich durchs Wohnzimmer, direkt ins Esszimmer. Oh, Andrea hat Burritos gemacht!!! Schnell setzte ich mich auf einen freien Platz und beginne zu essen, als die anderen auch da sind. "Also..." unterbricht mein Vater die Stille. "In einer Woche beginnt ja die Schule und wir müssen noch einiges besorgen. Deine Bücher, ein Haustier und natürlich eine Uniform." Ich glaube ich hab mich verhört.... Uniform?!?! Mein Gesichtsausdruck muss ihm verraten, was ich gerade denke, denn er spricht weiter. "Keine Sorge! Lacht er. "Sie sieht nicht schlimm. Sie ist schlicht und schwarz und du musst sie ja nur um Unterricht tragen. Naja aber auf jeden Fall müssen wir morgen nach London, in die Winkelgasse, denn nur dort kriegen wir das alles." Viel zu viele Infos auf einmal.... "Okay....kann ich jetzt wieder in mein Zimmer? Ich hab nicht besonders großen Hunger." Daddy nickt nur und isst weiter. Ich stehe auf und schaue mich um. Wo geht's nochmal raus? Ah da! Grade als ich die Treppe empor steigen will, höre ich meinen Vater, der mir hinterher brüllt. "Überleg dir schon mal welches Tier du willst!" Ja... was für ein Tier will ich

eigentlich?